

## Bericht zum Achtelfinalspiel des DKBC-Pokals 11/12 aus Sicht der Ettlinger-Homepage

SKC Vilsingen 1 - SG Ettligen 1 - 5:3 MP, 11:13 SP, 3301:3292 Kegel

Im Achtelfinalspiel des DKBC-Pokals 2011/2012 hatten wir den SKC Vilsingen zugelost bekommen, was machbar erschien, spielen doch die Vilsinger in der Verbandsliga Württemberg. Allerdings spielen die Württemberger dieses System schon eine ganze Weile, so dass die Vilsinger die größere Erfahrung mit dem Spielsystem hatten und wir dadurch vorgewarnt waren.

Gegen 09:00 Uhr machten wir uns auf den Weg ins 190 Kilometer entfernte Vilsingen nach Württemberg, wo wir gegen 11:45 Uhr eintrafen. Die Vilsinger Spieler empfingen uns recht herzlich, so dass wir uns gleich wohlfühlten. Um 12:15 Uhr gaben die Vilsinger ihre Aufstellung bekannt und wir setzen unsere Spieler dagegen.

Um 13:00 Uhr begann dann das Spiel und wir begannen mit Gerd Wolfring und Rainer Grüneberg, die gegen Sascha Gruhler und Patrick Winter spielten. Gerd Wolfring begann gut und konnte sich mit den ersten beiden Bahnen gleich 2 Satzpunkte sichern, Rainer Grüneberg gewann einen Satzpunkt, so dass es recht gut aussah. Leider flachte das Spiel unserer beiden Spieler zum Ende hin ab und Gerd Wolfring vergab den sicher geglaubten Mannschaftspunkt, weil er die letzte Bahn nicht mehr zurechtkam und seinen Mannschaftspunkt durch die schlechtere Kegelzahl abgab. Er kam auf 527 Kegel, sein Gegner Sascha Gruhler auf 566 Kegel. Rainer Grüneberg konnte nur einen Satzpunkt erringen, so dass der Mannschaftspunkt an den SKC Vilsingen ging. Patrick Winter erzielte hierbei 581 Kegel, Rainer Grüneberg konnte mit 545 Kegel nicht mehr mithalten. 0:2 Mannschaftspunkte und einen Rückstand von 75 Kegel, so hatten wir uns das Spiel wahrlich nicht vorgestellt und rannten gleich einem massiven Rückstand hinterher.

Im Mittelpaar boten wir Thomas Speck und Siegmund Kull gegen Tobias Gruhler und Helmut Schlude auf. **Thomas Speck** konnte von Anfang an punkten und seinem Gegner Bahn um Bahn die Satzpunkte abnehmen und am Ende mit **564 Kegel** zu 535 Kegel massiv Kegel zurückholen. Siegmund Kull fand nicht zu seinem gewohnten Spiel und konnte seinen Gegner nicht bezwingen und gab alle 4 Satzpunkte ab sowie mit 543 Kegel zu 571 Kegel zudem noch 28 Kegel ab. Somit stand es 3:1 Mannschaftspunkte und ein Plus von 74 Kegel zugunsten des SKC Vilsingen und das Spiel schien nun verloren, denn wir mussten im Schlusspaar 75 Kegel zurückholen und beide Satzpunkte gewinnen, sollten wir überhaupt noch eine Siegchance haben.

Unser Schlusspaar Christoph Wössner und Dieter Ockert musste gegen Frank Herzog und Martin Hack antreten. Das Spiel begann verhalten und wir konnten die erste Bahn punkten und 14 Kegel zurückholen. Auch die zweite Bahn lief es für uns gut, denn ein weiteres Plus von 10 Kegel stand zu Buche. Somit waren es nach der Halbzeit noch 50 Kegel, die wir zurücklagen. Der SKC Vilsingen wechselte in dieser Phase Frank Herzog gegen Uwe Wenzel aus, der das Spiel offen halten sollte. Doch auf der dritten Bahn konterten unsere Spieler und holten weitere 31 Kegel zurück, so dass es vor der letzten Bahn gerade noch 19 Kegel waren, die uns trennten. Nach dem letzten Volle waren wir weitere 7 Kegel näher dran und das letzte Abräumen musste nun entscheiden.

Wurf für Wurf kamen wir näher, bis das Spiel 8 Wurf vor Ende zu kippen drohte. Doch nun fand Martin Hack das nötige Glück, schwere Bilder abzuräumen, während uns in den letzten, entscheidenden Würfeln die Nerven etwas versagten, so dass es nicht mehr reichte. Bis auf 9 Kegel kamen wir an den SKC Vilsingen heran, aber leider nicht mehr vorbei. Am Ende erzielte Dieter Ockert 558 Kegel, sein Gegner Martin Hack am Ende mit Glück 552 Kegel, wobei Dieter Ockert 3 Satzpunkte gewann und damit den Mannschaftspunkt. Christoph Wössner spielte souverän und holte mit 555 Kegel alle vier Satzpunkte und damit auch den Mannschaftspunkt. Das Duo Frank Herzog / Uwe Wenzel kam auf 496 Kegel, was aber reichte, um den Sieg in Vilsingen zu behalten.

Das Glück war uns leider am Ende nicht hold, denn die tolle Aufholjagd hätte eine Belohnung verdient gehabt. Mit 3292 Kegel zu 3301 Kegel fehlte uns am Ende ein Neuner, um das Spiel für uns zu entscheiden, denn nach Satzpunkten lagen wir mit 13:11 in Front, was bei 4:4 Mannschaftspunkten für den Sieg gereicht hätte.

Vielleicht war die Erfahrung mit dem 120 Wurf-Spielsystem ausschlaggebend für die Niederlage oder das nötige Quentchen Glück, es lässt sich nicht mehr mit Bestimmtheit sagen, was letztendlich den Ausschlag gab.

Nach dem glücklichen Sieg feierten die Vilsinger ausgelassen und etliche Liter Bier flossen die vom vielen Schreien ausgedörrten Kehlen hinunter. Man muss aber neidlos anerkennen, dass die Vilsinger eine duftige Truppe sind und uns an ihrem Feiern teilhaben ließen und auch eine Runde Bier für uns stifteten. Zudem überreichten und die Vilsinger bei der Ansage ein 2 Liter-Humpen mit ihrer Signatur, was nach Spielende ausgiebig dafür benutzt wurde, um das Glas einige Male frisch zu füllen und rundherum zu geben.

Nach der Absage und dem Duschen aßen wir dann noch zu Abend und machten uns dann gegen 19:10 Uhr auf die Rückreise, wo wir gegen 21:00 Uhr dann satt und erschöpft Ettlingen erreichten, ging doch ein langer Tag zu Ende.

Leider war uns der Erfolg an diesem Tag nicht vergönnt, aber wir wünschen den Vilsingern Losglück bei der Auslosung des Viertelfinales, was mit großer Wahrscheinlichkeit ein Heimlos erwarten lässt, so dass evtl. auch mit einem attraktiven Gegner gerechnet werden kann und die Vilsinger noch einmal zeigen können, zu was sie zuhause fähig sind. Insgesamt war es ein toller Tag und eine tolle Stimmung. Einzig und allein die Niederlage schmerzt ein wenig, dies wäre noch die Krönung für die tolle Aufholjagd unseres Schlusspaares gewesen.